

Hof Narr: Ein neues Leben für Pferd Kanaii

Das Leid der Pferde wird oft nicht erkannt, viele werden für den Erfolg des Reiters instrumentalisiert und zahlen dafür einen hohen Preis. Kanaii hat Glück, nach seiner «Karriere» als Dressurpferd kam er auf den Hof Narr und darf jetzt richtig Pferd sein. Er gehört jetzt zur Familie, darf sich erholen und bekommt dank der Unterstützung von ProTier medizinische Versorgung und Spezialfutter.

Von Sarah Heiligtag, Hof Narr

17 Jahre lang hat Kanaii treu gedient

Hauptsächlich als Dressurpferd. Die Dressur ist ein sehr umstrittener Sport, den ein Pferd nicht ohne gesundheitliche Schäden übersteht. Die Tiere werden für den persönlichen Erfolg der Reiter instrumentalisiert. Die physischen und psychischen Schäden des Tieres werden in Kauf oder nicht ernst genommen. Wie eine Maschine eben. Was das Motorrad dem Rennfahrer im Motorsport ist, das ist das Pferd dem Reiter im Pferdesport. Wenn die Maschine nicht mehr tut, wird sie entsorgt oder eben geschlachtet. Die Idee eines «Ruhestand-Platzes» kommt leider selten. Ist doch der Weg zum Schlachter schnell gemacht, und ein neues Pferd will ja finanziert werden.

Im Falle von Kanaii musste die Besitzerin aus persönlichen Gründen mit dem Dressurreiten aufhören. Kanaii durfte zunächst weiterleben. Doch wurde er zu teuer. Ein grosses Pferd, ausgezehrt vom vielen Sport und mit einem hohen Bedarf an Nahrung und Zuwendung. Der Termin mit dem Schlachter wurde vereinbart, alle waren entsetzt darüber, aber keiner unternahm etwas.

Auf Umwegen kam Kanaii auf den Hof Narr. Ein wundervoller Riese mit einer wunden Seele. Seine «Karriere» als Dressurpferd hatte ihn seelisch und körperlich verletzt. Ausserdem musste er durch den Umzug seinen besten Freund und die ihm vertrauten Menschen verlassen. Ein Blick in seine Augen



Auf dem Hof Narr darf Kanaii gemeinsam mit anderen Tieren ein artgerechtes Leben geniessen.

genügt, um seinen Schmerz zu erkennen. Begleitet von viel Liebe, Aufmerksamkeit und Geduld wird er auf dem Hof Narr lernen, wieder zu leben und glücklich zu sein. Intensiv betreut wird er von der Stute Enya. Auch sie war einst unsicher und verstört. Nun zeigt sie ihm behutsam, dass es sich lohnt, Vertrauen zu fassen.

Kanaii musste schnell gerettet werden, es blieb keine Zeit, Patinnen und Paten für ihn zu suchen. Leider blieb ein späterer Aufruf für eine Patenschaft erfolglos, Pferde werden

als geschundene Lebewesen noch viel zu wenig erkannt.

Zum Glück erklärte sich ProTier, Stiftung für Tierschutz und Ethik, bereit, Soforthilfe zu leisten und die Kosten für die ersten neun Monate zu übernehmen. Uns fällt ein Stein vom Herzen, denn so ein grosses, mageres Pferd zu versorgen, ist sehr kostenintensiv. Wir sind zu tiefst dankbar für diese schnelle und unbürokratische Hilfe. ■

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

ProTier unterstützt den Hof Narr im Rahmen der Tierpatenschaften. Vielen Dank allen Tierpaten/-innen für ihre Unterstützung!

Mehr Infos über den Fonds Tierpatenschaften:
www.protier.ch unter *Projekte/ Tierpatenschaften*



Fotos © Hof Narr